



+++Fehmarnbelt-Aktuell+++ Nr. 1/2009

1. Tagung in Kiel 08.12.2008 mit dem Ministerpräsidenten

Am 8. Dezember 2008 fand im Landtag in Kiel der durch die schleswig-holsteinische Staatskanzlei initiierte Kongress "Zukunft der Grenzregion" statt, auf dem die Themen Klimawandel, Arbeitsmarkt, Gesundheit und Verkehr vorgestellt und diskutiert wurden. Im Rahmen des Themenkreises "Verkehr" stellte Schleswig-Holsteins Wirtschaftsminister Dr. Werner Marnette den Handlungsplan "Verkehr 2020 - Fortschritt durch die feste Fehmarnbelt-Querung" vor und machte deren Bedeutung als eines der verkehrspolitischen Schlüsselprojekte des Landes deutlich.

Kontakt: Karin Druba, Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein; karin.druba@wimi.landsh.de.

2. Hafenneubau für zweite Fährlinie zwischen Rödby und Puttgarden

Am 9.12.2008 fand in der Betriebsstätte Kiel des Landesbetriebes für Küstenschutz, Nationalpark und Meeresschutz (LKN) der Scopingtermin für den Neubau eines Fähranlegers für eine zweite Fährlinie zwischen Rödby und Puttgarden statt.

Diskutiert wurden erste Planungskonzepte der norwegischen Reedereien Fosen ASA und Eidsiva Rederi ASA zum Bau eines neuen Fähranlegers für zwei Fähren mit einer Kapazität von jeweils 225 PKW oder 100 PKW/20 Trailer. Nach dem Planungskonzept soll der Fähranleger entweder im vorhandenen Hafen Puttgarden oder in einem neu zu bauenden Hafen im unmittelbaren westlichen Nachbarschaftsbereich des vorhandenen Hafens gebaut werden. Für den Bau des Fähranlegers oder des neuen Hafens mit Fähranleger ist ein Planfeststellungsverfahren erforderlich. Planfeststellungsbehörde ist der LKN. Zur Durchführung dieses Verfahrens müssen die Reedereien Antragsunterlagen vorlegen, in denen auch eine Umweltverträglichkeitsstudie als Grundlage für eine Umweltverträglichkeitsprüfung enthalten ist. Auf dem Scopingtermin wurden die zuständigen Fachbehörden und Umweltverbände vom LKN gebeten, diejenigen Untersuchungen zu benennen, die für die Umweltverträglichkeitsprüfung sowie die weiteren Antragsunterlagen erforderlich sind. Zum Scopingtermin eingeladen hatte der LKN neben den Reedereien u. a. die Stadt Fehmarn, das Wasser- und Schifffahrtsamt Lübeck, den Kreis Ostholstein, Vertreter der Ministerien und die Umweltverbände. Aufbauend auf den Erkenntnissen des Scopingtermins hat der LKN den erforderlichen Untersuchungsrahmen festgelegt. Die Reedereien haben dem LKN die Vorlage der kompletten Antragsunterlagen etwa zur Mitte des Jahres 2009 angekündigt. Mit dem Abschluss des Planfeststellungsverfahrens kann somit im Jahr 2010 gerechnet werden. Dies ist aber nur möglich, wenn die für das Vorhaben vorgesehenen Flächen nicht für die feste Fehmarn-Belt-Querung benötigt werden.

Kontakt: Joachim Friederich, LKN, joachim.friederich@lkn.landsh.de

3. Umsetzungsstand des Ratifizierungsverfahrens

Das Bundeskabinett hat den Gesetzentwurf zum Staatsvertrag über den Bau der festen Fehmarnbeltquerung in seiner Sitzung am 10. Dezember 2008 gebilligt. Nunmehr erfolgt Anfang 2009 die Beteiligung des Bundesrates, des Bundestages und der zuständigen Fachausschüsse. Angestrebtes Ziel ist die Ratifizierung des Vertrages noch vor der politischen Sommerpause 2009. In Dänemark wurde der Gesetzentwurf zum Staatsvertrag am 17. Dezember 2008 auf den parlamentarischen Weg gebracht. In der 1. Lesung im dänischen Folketing am 23.01.2009 haben bis auf eine kleine Partei (Enhedslisten) alle übrigen Parteien zugestimmt. Zwei weitere Lesungen folgen. Es ist beabsichtigt, das Gesetz im Frühjahr 2009 zu ratifizieren.
Kontakt: Karin Druba, Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, karin.druba@wimi.landsh.de.

4. Kleine Anfrage des Abgeordneten Detlef Matthiessen

Der Abgeordnete Detlef Matthiessen von der Fraktion Bündnis 90/DIE GRÜNEN hat sich Ende Dezember 2008 mit einer kleinen Anfrage zum Thema "Kritik des Bundesrechnungshofes an Fehmarnbeltquerung" an die Schleswig-Holsteinische Landesregierung gewandt und Fragen zu finanziellen Aspekten des Querungsbauwerkes und der erforderlichen Hinterlandanbindung gestellt. Die kleine Anfrage samt der Antwort der Landesregierung (Drs. 16/2384) ist im Internet unter <http://www.landtag.ltsh.de/infothek/wahl16/drucks/2300/drucksache-16-2384.pdf> veröffentlicht.
Kontakt: Karin Druba, Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, karin.druba@wimi.landsh.de.

5. FBQ-Konferenz in Kopenhagen am 8. Januar 2009

Am 8. Januar 2009 fand in Kopenhagen eine Konferenz der "Transportøkonomisk Forening" zum Thema "Feste Fehmarnbeltquerung" statt, anlässlich derer der deutsche Botschafter Dr. Christoph Jessen mit deutlich machte, dass er von einer Ratifizierung des Staatsvertrages durch die Bundesrepublik Deutschland noch vor der Sommerpause 2009 ausgehe, so dass der Bau der festen Verbindung über den Fehmarnbelt planmäßig beginnen könne.
Kontakt: Karin Druba, Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr des Landes Schleswig-Holstein, karin.druba@wimi.landsh.de.

6. Fehmarnbelt-Komitee gegründet / 1. Sitzung am 12.01.2009

Jeweils drei Mitglieder wurden von deutscher und dänischer Seite für das neu gegründete Fehmarnbelt-Komitee benannt. Die dänische Seite ist mit Svend Erik Hovmand (Vorsitzender des dänischen Femern Bælt Forum), Stig Vestergaard (Bürgermeister der Kommune Lolland) und Kristian Ebbensgård (Vorsitzender des Regionsrates der Region Seeland) vertreten. Von deutscher Seite nehmen Landrat Reinhard Sager sowie die vom Hauptausschuss des Kreistages für das Komitee benannten Kreispolitiker Ingo Gädechens (CDU) und Hilbert Neumann (SPD) teil. Als neuer Vorsitzender wurde einstimmig Svend Erik Hovmand benannt, ab 2010 wird der Vorsitz an Landrat Sager übergehen, so dass diese Funktion im jährlichen Wechsel von dänischer und deutscher Seite übernommen wird. Das 6-köpfige Komitee hat sich in seiner ersten Sitzung in Holeby auf die gemeinsame Vision, die Ziele sowie die bevorstehenden Aufgaben verständigt. Zwei weitere Sitzungstermine sind bereits für Mitte März und Anfang Mai vorgesehen, in deren Rahmen der weitere Arbeits- und Entwicklungsprozess sowie die zukünftige Einbeziehung weiterer Mitglieder festgelegt werden soll.
Kontakt: Sibylle Kiemstedt, Kreis Ostholstein, Fachdienst Regionale Planung, s.kiemstedt@kreis-oh.de

7. Sitzung STRING am 13.01.2009 in Roskilde

In der vorvergangenen Woche fand in Roskilde eine Sitzung der Lenkungsgruppe der STRING-Kooperation statt. Hauptthema war die Vorstellung eines Konzeptes für das nächste Politische Forum, das am 2./ 3. Juni in Lübeck stattfinden wird. Das Konzept sieht unter anderem vor, alle

am bisherigen und zukünftigen Fehmarn-Belt-Prozess Beteiligten einzuladen um die anstehenden Herausforderungen in thematischen Arbeitsgruppen zu diskutieren. Dieser Fehmarn-Belt-Teil im Rahmen des Politischen Forums wird gemeinsam mit dem Fehmarnbelt Business Council (FBBC) und dem Fehmarnbelt-Komitee veranstaltet.

Kontakt: Michael Meinert, Ministerium für Justiz, Arbeit und Europa des Landes Schleswig-Holstein, Michael.Meinert@jumi.landsh.de

8. Fehmarnbelt-Business-Council (FBBC) - Sitzung am 15.01.09 in Kopenhagen

Die Mitglieder des FBBC haben sich in Kopenhagen für eine schnelle Schienenverbindung zwischen den Metropolregionen Hamburg und Öresund im Zuge des Baus der festen Querung über den Fehmarnbelt ausgesprochen. Michael Carlsen vom dänischen Unternehmerverband Dansk Industri (DI) betonte, dass die Vision eine schnellere Verbindung sein müsse als der im Staatsvertrag vereinbarte Ausbau auf 160 km/h. Als neue Mitglieder des FBBC wurden die Deutsch-Dänische Handelskammer, die Kaufmannschaft zu Lübeck, Erhvervs Samarbejdet Sjælland sowie Dansk Erhverv begrüßt. Vor der Sitzung stellte Prof. Dr. Bernd Rohwer in der Deutsch-Dänischen Handelskammer dem Deutschen Botschafter Dr. Johann Christoph Jessen und zahlreichen Unternehmensvertretern aus der Öresund-Region das FBBC vor.

Kontakt: Rüdiger Schacht, Industrie- und Handelskammer zu Lübeck, Tel: 0451-6006-183 schacht@ihk-luebeck.de

9. Podiumsdiskussion zur Fehmarnbelt-Querung am 02.02.2009 in Hamburg

Unter dem Titel "Neue Fehmarnbelt-Querung: Schlüsselprojekt für Europa - Verkehrsprobleme vorprogrammiert?" findet ab 19:00 Uhr im Hause der Handelskammer Hamburg (Adolphplatz 1) eine Podiumsdiskussion statt. Unter der Moderation von Manuel Sarrazin (MdB) werden Kurt Bodewig (MdB), Dr. Georg Jarzembowski (MdEP) und der ostholsteinische Landrat Reinhard Sager über das Projekt der festen Fehmarnbelt-Querung, den entstehenden Engpass am Fehmarnsund und die Auswirkungen auf den Güterverkehr des Hamburger Hafens diskutieren.

Für die Teilnahme ist eine Anmeldung erforderlich.

Kontakt: Europa-Union Hamburg e.V., Frau Bettina Thöring, info@europa-union-hamburg.de oder Tel. 040 / 34 41 42

10. Hinterlandanbindung Schiene

Die Hinterlandanbindung auf der deutschen Seite ist besonders bei der Ertüchtigung der Bahnverbindung zwischen Bad Schwartau und Fehmarn teilweise sehr konfliktreich. Nach einem ersten Gespräch zwischen den Kommunen, dem Kreis Ostholstein und der DB Netz AG sind in allen Kommunen Stellungnahmen erarbeitet worden, in denen die Interessen der Städte und Gemeinden bezüglich der zukünftigen Trassenführung dargestellt werden. Der Kreis Ostholstein, FD Regionale Planung, hat diese Stellungnahmen gebündelt und an DB Netz AG weitergeleitet mit dem Wunsch, möglichst bald in einem Gespräch die weitere Vorgehensweise und den Umgang mit den Anliegen der Kommunen und des Kreises zu besprechen. Dieser Termin wird Mitte März stattfinden. Der zuständige Projektleiter, Herr Rosenfeld, wird im Rahmen dieser Sitzung über den aktuellen Planungsstand berichten und für projektbezogene Fragen zur Verfügung stehen.

Kontakt: Horst Weppler, Kreis Ostholstein, Fachdienst Regionale Planung, h.weppler@kreis-oh.de

11. Letter of intent mit IHK

Die Zusammenarbeit zwischen den Geschäftsstellen des deutsch-dänischen Fehmarnbelt-Komitees und des Fehmarnbelt Business Council (FBBC) soll intensiviert und stärker miteinander abgestimmt werden. Dazu haben sich beide Geschäftsstellen auf die Unterzeichnung eines "Letter of intent" verständigt. Durch geeignete Maßnahmen soll eine zielgruppenbezogene Ausrichtung erfolgen. Dabei wird sich das FBBC-Sekretariat insbesondere auf die Unternehmen aus Wirtschaft, Wissenschaft und Forschung ausrichten, während beim Fehmarnbelt-Komitee die Regionalentwicklung und die direkten Konsequenzen des Brückenbaus im Vordergrund stehen.

Kontakt: Horst Weppler, Kreis Ostholstein, h.weppler@kreis-oh.de und
Rüdiger Schacht, IHK Lübeck, schacht@ihk-luebeck.de

12. Kulturbrücke

Nach vielen Anläufen und einem Treffen in der dänischen Botschaft in Berlin haben sich einige Personen zusammengefunden, um ein Projekt mit dem Titel "Kulturbrücke Fehmarnbelt-Region" zu initiieren. Durch die Unterzeichnung des Staatsvertrages zwischen den Regierungen von Dänemark und Deutschland 2008 zum Bau einer festen Fehmarnbelt-Querung ist ein neuer Schub in die Entwicklung der Fehmarnbelt-Region gekommen. In vielen Gremien und Ausschüssen beiderseits der Grenze sind Erklärungen und Beschlüsse gefasst worden, die diese Zielsetzung haben. Die vorliegende erste Projektskizze für ein Projekt zur Vernetzung der Kulturtreibenden und zum Start von Aktionen und weiteren Projekten soll dazu beitragen, diesem Ziel näher zu kommen. Das Projekt wird auch von den Botschaften in Berlin und Kopenhagen unterstützt. In der Region Süddänemark/Schleswig ist ein entsprechendes Projekt schon bewilligt.

Kontakt: Horst Weppler, Kreis Ostholstein, h.weppler@kreis-oh.de und Dr. Sabine Hackenjos, IHK Lübeck, hackenjos@ihk-luebeck.de

Mit freundlichen Grüßen

Nathalie Ard
Fehmarnbelt Regionsbüro

Absender	Kreis Ostholstein / Fehmarnbelt Regionsbüro
Fachdienst	6.61 Regionale Planung
Straße	Lübecker Straße 41
Ort	23701 Eutin
Telefon	04521-788-500
Telefax	04521-788-385
E-Mail	fehmarbelt@kreis-oh.de
Internet	www.kreis-oh.de (Kreisverwaltung)
Internet	www.ostholstein.de (Ostholstein-Portal)
